

Rosenburg - Mold

aktuell

Oktober 1991

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Glückwünsche der Gemeindevertreter und der Bevölkerung zum
25 jährigen Jubiläum von

Bgm. Ing. Heribert Strommer

Die Gemeindevertretung von Rosenberg - Mold dankt, anlässlich des 25jährigen Bürgermeisterjubiläums, im Namen der gesamten Bevölkerung, Herrn Bürgermeister Ing. Heribert Strommer für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Wirken zum Wohle unserer Bevölkerung und der Gemeinde, auf das Herzlichste.

Besonderen Dank wollen wir seiner allseits geschätzten Gattin aussprechen, die grosses Verständnis für die Anliegen und Sorgen unserer Bevölkerung zeigt und unserem Bürgermeister hilfreich und unterstützend zur Seite steht.

Wir alle können uns nur wünschen und hoffen, dass unser Bürgermeister mit seinem Wissen, seinen unerschöpflichen Energien und seinem Weitblick noch viele Jahre hindurch die Geschicke unserer Gemeinde leitet.

Josef Mann, Vizebürgermeister
im Namen des Gemeinderates und
der gesamten Bevölkerung der
Gemeinde Rosenberg - Mold



Die Rosenberg

Alte Wehranlagen aus dem 11. Jhd., im 16 Jhd. zum prächtigen Renaissance-Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenständen, Waffen und prähistorischen Funden.

Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance-Zeit.

Öffnungszeiten: 1.4. - 15.11. täglich 9-18 Uhr, Führungen tgl. 9-17 Uhr. 3573 Rosenberg-Schloss Tel: 02982/2911 oder 2303

Glückwünsche der Vereine

Die Freiwilligen Feuerwehren des Unterabschnitts 6 - Rosenberg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub - wünschen Bürgermeister Heribert Strommer zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum alles Gute.

Wir wünschen uns auch in den nächsten Jahren eine so gute Zusammenarbeit wie bisher, zwischen den Feuerwehren und der Gemeindeführung.

**Der UA- Kommandant
Knappich Anton HB**

Der Seniorenbund Rosenberg - Mold bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Ing. Heribert Strommer für seine ständige uneigennützte Hilfe für die älteren Mitbewohner.

**Dipl.LW Horst Wünsche
Seniorenbund Rosenberg - Mold**

Die Vereine und Organisationen der Gemeinde Rosenberg-Mold bedanken sich bei Herrn Bürgermeister Ing. Heribert Strommer für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung und gratulieren herzlich zu seinem 25jährigen Amtsjubiläum.

Die Obmänner der Vereine



Immer für Sie da

Roman Kaindl

wenn Sie ihn brauchen.

3580 HORN Bahnstrasse 8

Tel. 02982 / 2413 od. 3115, Autotel: 0663-27500

Hypothekar
Kombi-Kredit
Versicherungen

Schloßstaverne Rosenberg

Familie Gerstl

Tel.: 02982 / 3113

ganztägig warme Küche
kein Ruhetag

Prüfbericht der EG über Österreich

Viele Österreicher fragen, was bringt uns ein Anschluss an die EG? Eine Frage, die niemand ausreichend und genau beantworten kann. Die Frage aber, was kostet uns der EG-Anschluss, die Frage kann genau beantwortet werden:

	Zahlungen an die EG	Zahlungen von der EG
	in Millionen öS	
Agrarabschöpfung und Zuckerabgabe	720	
Zölle	6.192	
Mehrwertsteuer (Einheitssatz 1,2509)	14.040	
Bruttosozialprodukt (Abrufsatz 0,2509)	5.184	
Insgesamt (jährlich)	<u>26.136</u>	
Agrarpolitik		10.368
Sozialpolitik		1.181
Regionalpolitik		1.094
Industriepolitik		432
Forschung und Entwicklung		806
Verwaltungs- und Personalausgaben		302
Zusammen		<u>14.183</u>
Rückzahlung von 10% der Eigenmittel		72
Insgesamt (jährlich)		<u>14.255</u>

Nettobelastung für Österreich (jährlich)

11.880 Millionen öS

Knapp 12 Milliarden öS, das kostet uns der Anschluss an die EG, ohne Berücksichtigung von weiteren Auswirkungen, wie z.B. Auswirkung auf Produkte der Landwirtschaft. Laut AVIS der EG-Kommission wäre Österreich auf Grund hervorragender ökonomischer Eckdaten innerhalb der EG "eine Wirtschaftsmacht mittlerer Grösse" und würde zu den "stabilsten und wirtschaftlich stärksten Mitgliedern" zählen. Lt AVIS müsste die Vergabe von Staatsbeihilfen transparenter werden. Die Agrar-Subventionen liegen deutlich unter denen der EG. Es stützt sich dabei auf Berechnungen der OECD, wonach jeder Schilling Bauern-Einkommen in Österreich zu 46 Prozent auf staatliche Zuwendungen zurückzuführen ist. Im EG-Schnitt ist dies 48%. Andere EFTA-Länder liegen weit darüber, wie etwa die Schweiz mit 78%, Schweden mit 59% und Finnland mit 72%. Insgesamt würde ein EG-Bauer im Durchschnitt 12.000 US\$ jährlich an Stützungen erhalten, in Österreich seien es hingegen "nur" 11.000 US\$. Der OECD-Durchschnitt liegt bei etwa 15.000 US\$ jährlich.

Tetanus - Schutzimpfaktion

Am Mittwoch, 16. Oktober 1991, findet um 7.45 Uhr in der Volksschule Mold und um 11.45 Uhr im Gemeindeamt Rosenberg die I. Teilimpfung gegen Wundstarrkrampf (Tetanus) statt. Zum Erwerb eines vollständigen Impfschutzes gegen Tetanus sind drei Teilimpfungen notwendig, von denen die ersten beiden im Abstand von 4-6 Wochen verabreicht werden. Die 3. Teilimpfung soll 6-12 Monate nach der zweiten erfolgen. Nach einer, in der oben beschriebenen Weise erfolgten

Immunsierung, hält der Impfschutz 5-10 Jahre lang an. Um diesen Impfschutz aufrecht zu erhalten, ist weiterhin alle 5-10 Jahre eine Auffrischungsimpfung notwendig. Diese können nach Bedarf bei jedem der drei Impftermine abgegeben werden.

Impfgebühr:

- 1.) Personen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr werden kostenlos geimpft
- 2.) Personen über 15 Jahre haben eine Impfgebühr von S 50,- zu leisten.

Kein Staub - kein Schmutz - in ca. 10 Stunden ist Ihre Badewanne wie neu.

REMAIL-TECHNIK

MIRACLE
METHOD



Renovation u. Reparatur
keramischer Oberflächen

W. MIEKE - 3580 MOLD 43 -
02982/8220

Rufen Sie uns einfach an!



Hotel - Restaurant

Landgasthof

MANN

3573 Rosenberg Tel. 02982 / 2915

Mülltrennung

Es muß leider immer wieder festgestellt werden, daß Altglas mit den Verschlüssen (Flaschen und Gläser mit Schraubverschlüssen) in die Glascontainer geworfen wird. Darüber hinaus erfolgt die Trennung fallweise nicht sorgfältig genug, sodaß immer wieder Fremdstoffe händisch in aufwendiger Weise aussortiert werden müssen. Wir weisen daher nochmals ausdrücklich darauf hin, die Glasbehälter - nach Farben sortiert - (Bunt- u. Weißglas) in den jeweiligen Container zu werfen.

Verschlüsse, Schleifen und Korken unbedingt vorher entfernen. Weiters wird darauf hingewiesen, daß Fensterglas und Glühbirnen nicht in die Altglassammlung gehören. (Verschiedene Schmelzpunkte!).

Müllvermeidung

Müllvermeidung beginnt beim Einkaufen!

Überlegen Sie bei den Produkten, ob sie ökologisch vernünftig sind. (nachfüllbare Feuerzeuge statt Wegwerff Feuerzeuge, ungebleichte Kaffeefilter statt chlorgebleichte, etc.) Als nächsten Schritt achten Sie auf die Verpackung - Brot, Fleisch, Gemüse u. Obst müssen nicht in Kunststoffolien verpackt sein.

Wählen Sie Produkte in Mehrwegverpackungen: Milch und Joghurt in der Glasflasche, Getränke in der Pfandflasche.

Bei Einwegverpackungen bitte darauf achten, daß das Material wiederverwertet werden kann, z.B. Speiseöl/Essig in Glas- statt Plastikflasche. Meiden Sie Produkte mit Mehrfachverpackungen (z.B.: Zahnpasta - 3fach verpackt in Tube, Karton und Plastikhülle!) - im Handel werden schon Zahnpastatuben ohne Überkarton angeboten. Zum Einkaufen eine Einkaufstasche oder Korb mitnehmen und nicht bei jedem Einkauf eine neue Plastiktasche kaufen. Vorstehende Musterbeispiele stehen für eine unzählige Reihe von Möglichkeiten zur Müllvermeidung. Wenn Sie bei jedem Einkauf darauf achten, bringen Sie auf diese Weise nur mehr sehr wenig potentiellen Müll nach Hause und leisten somit einen wesentlichen Beitrag zum Abbau des Müllberges!

Denken Sie bitte immer daran:

Müll (sprich unnötiges Verpackungsmaterial) welcher nicht gekauft wird, muß nicht entsorgt werden!

Unterschriftenaktion betreffend Müllvermeidung

Im Gemeindeamt liegen während der Amtsstunden ein Forderungskatalog und Unterschriftenlisten zum Thema Müllvermeidung auf. Die Resolution zielt darauf hin, vom Gesetzgeber strenge Verordnungen zu fordern, welche die Industrie und die Produzenten zu Folgendem zwingen:

- Vermeidung von Mehrfachverpackungen (z.B. Zahnpasta - Tuben, Karton und Folie)

- Betriebe, die Müll weitestgehendst vermeiden, auszuzeichnen, um sie für den Konsumenten leichter erkennbar zu machen
- Steigerungsquoten für Mehrweggebinde (wiederbefüllbar) im Verhältnis zum Einweggebinde festlegen (in 10 Jahren nurmehr 10 % Einweggebinde).

- Verbundstoffe weitestgehendst zu veribeten, da diese bei der Abfalltrennung und Verwertung große Probleme machen.

- Verpackungsmaterialien zu kennzeichnen, die keiner gleichartigen Wiederverwendung zugeführt werden können (PET- Flasche auch nach Recycling keine PET-Flasche).

- einfache und für jedermann erkennbare Kennzeichnung der Kunststoffe durchführen

- bei Produkten, die aus mehreren Stoffen bestehen, einfache Trennbarkeit herbeiführen (auch für Konsumenten).

Diese Unterschriftenlisten werden an Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dr. Erwin Pröll und an Frau Umweltminister zur Stellungnahme und Weiterbehandlung weitergeleitet.

Alle Mitbürger unserer Gemeinde sind herzlichst eingeladen, unserer Umwelt zuliebe, durch Ihre Unterschrift diese Aktion voll zu unterstützen. Machen Sie von Ihrem demokratischen Recht Gebrauch; Sie können durch Ihre Unterschrift aktiv an der Umweltpolitik mitwirken und den Gesetzgeber dazu auffordern, daß durch strenge Verordnungen, z.B. der unsinnigen Verpackungsflut, endlich Einhalt geboten wird bzw. Industrie und Produzenten gezwungen werden, schon bei der Produktion darauf zu achten, **unnötigen Müll zu vermeiden.**

Müll, der nicht produziert wird, muß nicht entsorgt werden.

Müllabfuhrtermine Oktober 1991

Dienstag, 15.10.1991	Bio-Müll	Papier
Dienstag, 29.10.1991	Bio-Müll	Rest-Müll
Dienstag, 12.11.1991	Bio-Müll	Papier

NÖ. Landesausstellung 1991

Die heurige Landesausstellung "Kunst des Heilens" in Gaming läuft noch bis 27. Oktober 1991.

Die nächstjährige Ausstellung präsentiert im Schloß Gloggnitz "Landschaft, Technik und Kultur des Gebietes von Semmering, Rax und Schneeberg". (Am 5. Mai 1842 - also genau 150 Jahre vor der Ausstellungseröffnung - fuhr der erste Eisenbahnzug aus Wien im Bahnhof Gloggnitz ein) 1993 findet die Landesausstellung auf Schloß Riegersburg unter dem Titel "Vater - Mutter - Kind" statt. Für 1994 ist die Landesausstellung in Weitra geplant; für 1995 ist eine große Habsburgerausstellung in den Marchfeldschlössern geplant. 1996 wird ganz im Zeichen der Milleniumsfeiern in der Ostarrichi - Gemeinde Neuhofen a.d. Ybbs und der neuen Landeshauptstadt St. Pölten sein.

Der AV Horn hat seit 1.8.1991 seine Tätigkeit in Mold Nr. 90 (über dem Landeskindergarten) aufgenommen. Der AVH ist ein Gemeindeverband, in dem alle 20 Gemeinden des Bezirkes Horn vertreten sind. Er hat für diese 20 Gemeinden die Abfallentsorgung zu organisieren. Ab 1.1.92 wird im gesamten Bezirk das, bei Ihnen erprobte und öffentlich anerkannte, Mülltrennsystem eingeführt.



Ärzte- und Apothekendienst im Oktober 1991

	Prakt. Arzt	Zahnarzt	Tierarzt	Apotheke	
05./06.10.	Dr. Drexler 02985/2308	Dr. Mann 02912/237	Dr. G. Martin 02982/2449	Landschaftsapotheke Horn	Hauptplatz 14 02982/2255
12./13.10.	Dr. Kögler 02982/2968	Dr. Klima 02846/7174	Dr. R. Lachmayr 02982/2377	Stephansapotheke Horn	Puechhaimgasse 20 02982/4331
19./20.10.	Dr. Loimer 02985/2340	Dr. Loimer 02985/2540	Dr. Schleritzko 02982/4555	Landschaftsapotheke Horn	Hauptplatz 14 02982/2255
26./27.10.	Dr. Steinwender 02987/305	Dr. Keresztesi 02985/2446	Dr. G. Martin 02982/2449	Stephansapotheke Horn	Puechhaimgasse 20 02982/4331
1.-3.11.	Dr. Kögler 02982/2968	-----	Dr. R. Lachmayr 02982/2377	Landschaftsapotheke Horn	Hauptplatz 14 02982/2255

Die Apotheke zur heiligen Gertrud in Gars am Kamp hat jeden Sonntag in der Zeit von 9.00 bis 10.00 Uhr geöffnet.
Tel. 02985/2317

Auszeichnung

Die NÖ. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 3. September 1991 beschlossen, Herrn geschäftsf. Gemeinderat Hans Romann für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit die Goldene Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich zu verleihen.

Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung recht herzlich!

Erste "Anwaltliche Auskunft"

In Horn stehen Ihnen an folgenden Dienstagen von 17-18 Uhr nachstehend angeführte Rechtsanwälte zur Verfügung:

08.10.1991	Dr. Josef Lentschig, Pfarrgasse 5, Tel. 2278
22.10.1991	Dr. Heinrich Nagl, Pfarrgasse 5, Tel. 2278
12.11.1991	Dr. Franz Obenaus, Im Naturpark 11, Tel. 2288

Arabische Falknerei auf der Rosenburg

Die am 15. September 1991 auf der Rosenburg stattgefundene Veranstaltung zeigte eindrucksvoll vor einem begeisterten Publikum die Praktiken der arabischen Falknerei.

Ein besonderes Flair bekam die Vorstellung durch die Vorführung schöner arabischer Pferde, durch Reiter in orientalischen Trachten. Besonders erfreulich war die große Besucherzahl - es konnten nahezu an die 2.000 Besucher gezählt werden. Die Besucher kamen aus allen Windrichtungen, mit Bussen aus anderen Bundesländern und per PKW aus naher und weitester Entfernung. Am wenigsten jedoch aus unserer eigenen Gemeinde, es wird wohl nicht am Interesse gemangelt haben, jedoch der zu hohe Eintrittspreis hat Viele abgeschreckt.

Gesellschaftsschnapsen der FF Rosenburg

Am Samstag, 30. November 1991, veranstaltet die Freiw. Feuerwehr Rosenburg in der *Schloßtaverne Rosenburg, Fam. Gerstl*, ab 14.00 Uhr ein Gesellschaftsschnapsen.

Der Kartenvorverkauf erfolgt ab 1. November 1991 in der *Schloßtaverne Rosenburg*.

Information der Gemeinde

Nach einer Eheschließung sind auf Grund der Änderung des Familiennamens, des Familienstandes oder des Wohnsitzes Änderungen (oder Neuausstellung) von Personaldokumenten nötig!

1.) Staatsbürgerschaftsnachweis

Zuständig:

Der Staatsbürgerschaftsverband bzw. die Gemeinde, wo der Betreffende, dessen Name durch die Eheschließung geändert wurde, seinen Hauptwohnsitz begründet.

Beizubringen sind:

Bisheriger Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel oder Meldebestätigung, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis des Ehegatten. Sollten Vorehen bestanden haben, sind noch weitere Unterlagen beizubringen, die beim Staatsbürgerschaftsverband Horn unter der Tel.Nr. 2656/31 erfragt werden können.

2.) Reisepaß, Personalausweis

Zuständig:

Die Bezirkshauptmannschaft des Hauptwohnsitzes.

Beizubringen sind:

Reisepaß (lautend auf Familiennamen vor Eheschließung), Meldezettel oder Meldebestätigung, Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis. Änderungsformulare liegen bei der Paßabteilung der Bezirkshauptmannschaft oder beim Gemeindeamt auf. (Bei Neuausstellung eines Reisepasses oder Personalauswei-

Knell's Schenke

Spezialitäten- und Heurigenrestaurant am "Tor zum Waldviertel"
Kleine Imbisse, erstklassige Speisen, orig. Hauerweine
Bauernspezialitäten und hausgem. Mehlspeisen.

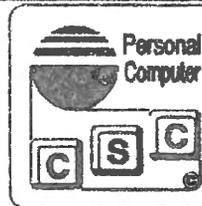


Terrasse, Kinderspielplatz
Treffpunkt für Reisegesellschaften
Betriebsfeiern gg. Voranm.
Geöffnet: tägl. 10-24 Uhr
Montag Ruhetag

SHELL Service-Station



A-3580 Mold/Horn
Tel: 02982/8290



HÖBART

Ges.m.b.H.
EDV - Komplettsysteme
Personal Computer
Software *
Hardware Service

IHR PARTNER

in SACHEN COMPUTER

3573 Rosenburg 83 Tel: 02982/4480 Fax: 4281
3580 Horn Piaristenpassage Tel: 02982/4580

ses sind zusätzlich 2 Paßbilder nötig)

3.) Lohnsteuerkarte

Zuständig: Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes

Beizubringen:

Heiratsurkunde und zu berichtigende Lohnsteuerkarte

4.) Zulassungsschein, Führerschein

Zuständig:

Die Bezirkshauptmannschaft des Hauptwohnsitzes

Beizubringen:

Heiratsurkunde, Meldezettel oder Meldebestätigung.

Notwendige Änderungen bei folgenden Ämtern und Institutionen gegebenenfalls veranlassen:

Finanzamt, Postamt, Telefonbuch, Sparkasse, Bank, Versicherungen, Krankenkasse, Kirchenbeitragsstelle, evtl. Pensionsstelle, u.a.

Umweltschutz Wasserspartips:

- * Waschen Sie Ihr Geschirr nicht unter fließendem Wasser ab
- * Achten Sie beim Neukauf von Geschirrspülern auf den Wasserverbrauch des Gerätes - moderne Geräte brauchen ca. 25-27 Liter Wasser pro Spülgang
- * Schalten Sie Ihren Geschirrspüler nur dann ein, wenn er auch vollgeräumt ist.
- * Achten Sie beim Neukauf von Waschmaschinen auf geringen Wasserverbrauch und bestehen Sie auf ein Gerät mit Sparprogramm
- * Verwenden Sie die Waschmaschine nur dann, wenn Sie die Trommel voll ausgelastet ist.
- * Tropfende Wasserhähne sofort abdichten, durch sie entsteht ein Wasserverlust bis zu 17 Liter pro Tag
- * Mit Einhebelmischarmaturen kann man die Wassertemperatur besser einstellen und spart so wertvolles Trinkwasser
- * Achten Sie beim Neukauf von Armaturen darauf, daß diese mit Keramikdichtungen ausgestattet sind
- * Durch Duschen statt Baden wird ca. 70 % Wasser gespart
- * Kontrollieren Sie die Abdichtung des Spülkastens in Ihrem WC; Undichtheiten verursachen einen Wasserverlust von rund 50 Litern täglich!
- * Für die Autowäsche eignet sich am besten eine moderne Autowaschanlage
- * Durch Verwendung von Regenwasser zum Blumengießen sparen Sie wertvolles Trinkwasser; Regenwasser eignet sich auf Grund seines geringen Härtegrades hervorragend zum Blumengießen!

Wasserschontips

- * Geben Sie Bürste und heißem Wasser beim Geschirrspülen den Vorrang gegenüber umweltbelastenden Geschirrspülmitteln und verwenden Sie diese so sparsam wie möglich!
- * Weichspüler zerstören die Lebensgrundlage für eine Unzahl von Kleinstlebewesen in Gewässern. Sie sollten daher unbedingt darauf verzichten. Eine hervorragende Alternative

bildet die Verwendung von Essig im Schwemmwasser.

- * Verwenden Sie anstelle von Fleckentferner, welche die Gesundheit des Anwenders und das Grundwasser gefährden, einfache Hausmittel wie z.B. Salz oder Zitrone
- * Verzichten Sie im WC auf die Verwendung von Sanitärreiniger, Klobesen, umweltfreundliche Putzmittel und Essigwasser stellen gegen Urinstein eine ausgezeichnete Alternative dar
- * Verwenden Sie zur Behebung von Rohr- und Abflußverstopfungen Saugglocke oder Drahtspirale anstelle der stark umweltbelastenden Abflußreiniger (Sie sparen gleich zeitig viel Geld)
- * Für gute Raumluft im WC eignet sich eine Zitronenscheibe am besten.

Mitteilung der Höheren Technischen Bundes- Lehr- und Versuchsanstalt St. Pölten

Jährlich interessieren sich zahlreiche Eltern bzw. deren Kinder nach Abschluß der achten Schulstufe für eine technische Ausbildung an höheren und mittleren technischen Lehranstalten. Aus diesem Grund erlaubt sich die Direktion der HTBLu VA St. Pölten auf den diesjährigen Tag der offenen Tür am **Samstag, 23. November 1991 (von 8.00 bis 12.00 Uhr)** hinzuweisen. Nach Eingangsinformationen (mit Tondiaschau über die verschiedenen Studienrichtungen) können die Eltern mit ihren Kindern alle Unterrichtsstätten bei laufendem Unterricht besuchen. Für Führungen und Auskünfte stehen in ausreichender Zahl Fachherren zur Verfügung.

Vorerst unverbindliche Anmeldungen von Aufnahmewerbern für das neue Schuljahr (1992/93) können bereits ab dem Tag der offenen Tür vorgenommen werden. Technische Ausbildungsmöglichkeiten an der HTBLu VA St. Pölten:

1. Höhere Abteilungen (5-jährig)
 - 1.1 Automatisierungstechnik
 - 1.2 Maschinenbau-Betriebstechnik
 - 1.3 Elektr. Datenverarbeitung und Organisation
 - 1.4 Elektrotechnik - Energietechnik und Leistungselektronik
 - 1.5 Elektronik - Nachrichtentechnik und Informatik
2. Fachschulen (4-jährig)
 - 2.1 Maschinenbau
 - 2.2 Elektrotechnik
 - 2.3 Elektronik - Nachrichtentechnik (auslaufend)
3. Höhere Abteilungen für Berufstätige (Abendschule) (4-jährig mit Vorbereitungsjahr)
 - 3.1 Maschinenbau
 - 3.2 Elektrotechnik

Internatsplätze (Kolpingheim) stehen ausreichend zur Verfügung. Nähere Auskünfte erteilt jederzeit gerne die Schulkanzlei, 3101 St. Pölten, Waldstraße 3, Tel. 02742/61 5 81.

Der AV Horn hat seit 1.8.1991 seine Tätigkeit in Mold Nr. 90 (über dem Landeskindergarten) aufgenommen. Der AVH ist ein Gemeindeverband, in dem alle 20 Gemeinden des Bezirkes Horn vertreten sind. Er hat für diese 20 Gemeinden die Abfallentsorgung zu organisieren. Ab 1.1.92 wird im gesamten Bezirk das, bei Ihnen erprobte und öffentlich anerkannte, Mülltrennsystem eingeführt.

Abfallwirtschaftsverband

des Bezirkes Horn

Büro: 3580 · Mold 90 · Tel/Fax: 02982/8310

vermeiden trennen verwerten



Bevölkerungsspiegel

Geburtstage	Wir gratulieren	
zum 85. Geburtstag	Johanna Fröhlich Theresia Zeitberger	Mörtersdorf 32 Mold 51
zum 75. Geburtstag	Otto Spitz	Rosenburg 41
zum 50. Geburtstag	Magdalena Kräuter Maria Maierhofer Hilda Rauscher	Rosenburg 81 Mold 72 Rosenburg 117
Geburten:	David Johann Widhalm Roland Forster	Rosenburg 28 Mold 36

Waldöffnung

Jedermann darf den Wald zu Erholungszwecken betreten und sich dort aufhalten. Dieser Grundsatz des freien Zuganges zum Wald ist im Forstgesetz 1975, in der Fassung der Novelle 1987, festgelegt und gestattet grundsätzlich das Begehen des Waldes auf Wegen und auch abseits davon. Ausgenommen sind nur jene Waldflächen, für welche aus Gründen der Walderhaltung und des Ablaufes der forstwirtschaftlichen Arbeiten, durch die der Waldbesucher im übrigen auch Gefährdungen ausgesetzt sein kann, Waldsperrungen bzw. Betretungsverbote bestehen. Derartige Waldsperrungen sind insbesondere für Gefährdungsbereiche der Holzfällung, für sonstige Baustellenbereiche, für Windwurfflächen, aber auch für Wildschutzgebiete abseits von öffentlichen Wegen und Straßen möglich. Die Sperre dieser Flächen ist mittels Hinweistafeln ersichtlich zu machen. **Nicht betreten dürfen darüber hinaus auch Wiederbewaldungsflächen werden, solange deren Bewuchs eine Höhe von 3 Metern noch nicht erreicht hat.**

Alle über das Begehen des Waldes hinausgehenden Benützung des Waldes, wie z.B. das Zelten, Befahren mit Autos, Motor- oder Fahrrädern und das Reiten sind ebenso nur mit Zustimmung des Waldeigentümers zulässig, wie die Durchführung kommerzieller Veranstaltungen wie z.B. Wanderungen mit Nenngeld und dergleichen. Das Abfahren mit Schiern im Wald ist im Bereich von Aufstiegshilfen (500 m zu beiden Seiten der Aufstiegshilfe) nur auf markierten Pisten gestattet. Schilanglaufen ohne Loipen ist erlaubt. Das Anlegen von Loipen bedarf jedoch der Zustimmung des Waldeigentümers.

Das Sammeln von Waldbeeren und Pilzen ist im Forstgesetz grundsätzlich nicht geregelt.

Es ist jedoch davon auszugehen, daß die Überlassung "kleiner Waldnutzungen" eine weit verbreitete Übung bildet, weshalb die Zustimmung des Waldeigentümers durch stillschweigende Duldung angenommen werden kann. Es bedarf besonderer Hinweise, um erkenntlich zu machen, daß ein Waldeigentümer sich dieser Duldung nicht anschließt, sondern für sein Waldgebiet die "kleinen Waldnutzungen" an Erlaubnisscheine bindet oder sie überhaupt nicht gestattet. Zu beachten ist jedoch, daß das Sammeln von Beeren nicht zu Erwerbzwecken erfolgen und die Menge an Pilzen pro Person und Tag 2 kg nicht übersteigen darf.

Sprechtag der Kammer für Arbeiter und Angestellte

Herr Ludwig Winkler, Abgeordneter zum NÖ. Landtag, steht Ihnen bei seinem Sprechtag jeden 1. Mittwoch im Monat im *Gasthof Mann, Rosenburg*, von 17.30 - 18.30 Uhr gerne zur Verfügung. Bei einer Vorsprache können Sie Auskünfte und Informationen in

- arbeitsrechtlichen,
- sozialrechtlichen,
- Konsumenten- und
- Lehrlingsfragen

erhalten.

Weiters erhalten Sie Auskünfte betreffend NÖ. Wohnungs- oder Arbeitnehmerförderung.

NÖ. Pendlerhilfe

Die NÖ. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 21. Mai 1991 die NÖ. Pendlerhilfe-Richtlinien in zwei wesentlichen Punkten zu Gunsten der NÖ. Pendler geändert:

1. Die bisher geltende Regelung für Benützer des Verkehrsverbundes OST Region (VOR), bei der die anrechenbaren Kilometer halbiert wurden wurde gestrichen, sodaß auch diesen Pendlern die volle Distanz zwischen Wohnort und Arbeitsort angerechnet wird.

2. Die Einkommensgrenzen wurden wie folgt erhöht:

Für den 1. Erwachsenen werden S 15.000,-- monatlich;

für den 2. Erwachsenen (Ehegatte od. Lebensgefährte) werden S 12.000,-- monatlich;

für jedes Kind bis inkl. 6 Jahren werden S 4.000,-- mtl.;

für jedes Kind von 7-14 Jahren werden S 4.500,--;

für jedes Kind ab 15 Jahren (solange Familienbeihilfe bezogen wird) werden S 5.000,-- monatlich gerechnet.

Diese Neuerungen sind seit 1. Juli 1991 in Kraft und können gemäß diesen Richtlinien ab diesem Zeitpunkt auch beantragt werden. **Antragsformulare** sind bei der **Gemeinde, Bezirkshauptmannschaft Horn** sowie beim **Amt der NÖ. Landesregierung (Abt. I/10)** erhältlich.

Für Auskünfte steht jederzeit die **Abt. I/10 der NÖ. Landesregierung, Tel. 0222/53 110 Klappen 3284, 3285 und 3083 DW** zur Verfügung.

Auszeichnung

Die NÖ. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 24.9.1991 beschlossen, Herrn **Dr. Alfred Mantler** für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** zu verleihen. Wir freuen uns, Herrn Dr. Alfred Mantler zu dieser Auszeichnung recht herzlich beglückwünschen zu können.



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



Burgrestaurant

Franz Gruber

400 Plätze, grosse Gartenterrasse, bodenständige Hausmannskost zu bürgerlichen Preisen. Grosser Parkplatz steht zur Verfügung. Busgesellschaften sind herzlich willkommen.

3573 Rosenburg 2, Tel: 02982/2906

Auszeichnung unseres Herrn Bürgermeisters

Der Gemeinderat der Gemeinde Rosenburg-Mold hat in seiner Sitzung am 30. August 1991 einstimmig beschlossen, unseren Herrn Bürgermeister, Ing. Heribert Strommer, anlässlich seines **25jährigen Bürgermeisterjubiläums** und in **Würdigung seiner Verdienste und für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Wirken zum Wohle unserer Bevölkerung und der Gemeinde** die **Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Rosenburg-Mold** zu verleihen. Wir gratulieren zu dieser hohen Auszeichnung auf das Herzlichste. Am Freitag, 20. September 1991, wurde unserem Herrn Bürgermeister Ing. Heribert Strommer im Rahmen einer Feier im Gasthof Mann durch Herrn Vizebürgermeister Mann die Ehrenbürgerschaftsurkunde überreicht. L. Abg. Kurt Buchinger übermittelte die besten Wünsche des Herrn Landeshauptmannes und würdigte seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit und sprach ihm seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus. ORR Dr. Proißl sprach Herrn Bürgermeister Ing. Strommer in Vertretung des Herrn Bezirkshauptmannes von Horn, Dr. Sodar, die besten Glückwünsche zu seiner verdienten Auszeichnung aus und würdigte seine Verdienste um die Gemeinde und dankte für die hervorragende Zusammenarbeit. Im Anschluß beglückwünschten die Abordnungen sämtlicher Vereine unserem Bürgermeister zu seiner hohen Auszeichnung und dankten ihm für sein Verständnis für die Vereine und für seine gute Zusammenarbeit sehr herzlich. Alle Festgäste gaben der Hoffnung Ausdruck, daß die gute Zusammenarbeit auch weiterhin bestehen bleibe und unser Bürgermeister noch viele Jahre hindurch die Geschicke unserer Gemeinde zum Wohle Aller leitet.

Die Redaktion von Rosenburg-Mold "aktuell" schliesst sich den zahlreichen Dankesworten und Glückwünschen an.

Pflanzaktion

Am **Samstag, 26. Oktober 1991**, wird wie alljährlich im Rahmen der Aktion "Natur ums Dorf" eine Pflanzaktion durchgeführt. Es werden rund 2.000 Stück Pflanzen im Zuge einer Nach- bzw. Neuauspflanzung gesetzt. Im Zuge dieser Aktion wurden bereits ca. 12.000 bis 13.000 Stück Pflanzen gesetzt sowie einige Biotope geschaffen. Im Anschluß an diese Aktion werden die Teilnehmer zu einem Imbiß in Knell's Schenke, Mold, eingeladen. Die Bevölkerung wird um recht zahlreiche Beteiligung an dieser Aktion ersucht. (Werkzeuge - Hauen udgl. - soweit vorhanden, bitte mitnehmen)
Treffpunkt: **8.00 Uhr beim ehemaligen Gelände der Fa. Pivonka.**

Damenturnen

Ab **Donnerstag, 3. Oktober 1991**, findet um **20.00 Uhr** im Gemeinschaftshaus Mold wieder das Damenturnen unter der Leitung von Frau Elisabeth Kögler statt.

Alle Interessentinnen sind herzlichst eingeladen.

Wiedergabe eines Leserbriefes vom 1.10.91 "Das Kurier - Telefon"

Pet - Flaschen: Sammeln allein ist keine Lösung.

Ich will mich der Kritik über den neu eingeführten Aufschlag auf Getränkeverpackungen anschließen, denn ich teile die Bedenken über die Sinnhaftigkeit einer derartigen Aktion. Durch den Aufschlag des Getränkehandels auf PET-Flaschen und Alu-Dosen wird

dem Konsumenten suggeriert, dass es bei Einweggebinden nun keine Umweltbelastung mehr gibt. Aber Sammeln bedeutet noch lange nicht, Umweltbelastungen zu verringern. Ungeklärt ist derzeit, was mit den gesammelten Mengen passiert. Wie man hört, gibt es derzeit nur ein einziges Werk, das PET-Flaschen verwerten kann, und das steht in Holland. Tausende Lastwagen gehen also mit Plastikabfall auf Reise. In einer Zeit, in der man bemüht ist, nutzlose Transporte quer durch Europa zu verringern, fängt man damit an, Abfall hin und her zu transportieren.

(Name und Anschrift der Redaktion bekannt!)

Ergänzend dazu wollen wir festhalten:

Nicht nur der weite Transport ist ein Wahnsinn, aber in dem Werk in Holland geschieht kein echtes Recycling, aus dem Material werden **Wegwerfprodukte** erzeugt, keinesfalls aber wieder Flaschen, wie dies bei Glas der Fall ist. Diese Wegwerfprodukte landen mit einer **kleinen Verzögerung** dennoch auf unseren **Deponien**. Der Aufschlag des Getränkehandels erweckt ausserdem beim Käufer den Eindruck, dass dieser für die Entsorgung sowieso gezahlt hat, und daher den Konsum von Einweggebinden nicht einzuschränken braucht, im Gegenteil, den Kauf von Einweggebinden noch fördert. Bei **Verbundkartonpackungen** (Milch- und Getränkepackerln) liegt es nicht besser. Im Winter 90/91 wurde in ca. 300 Schulen eine Sammelaktion solcher Schulmilchpackerl durchgeführt. Fazit, in den meisten Schulen wurden die **Packungen gar nicht abgeholt** und stinken noch heute in den Schulkellern, in anderen wurden diese wohl abgeholt, aber bis dato **keiner Wiederverwertung** zugeführt. Diese Art von "Alibi-Recycling" sollen Sie ablehnen, indem Sie nur Getränke in Mehrweggebinden kaufen.

Ihr Gasthof im Wallfahrtsort
Maria Dreieichen

"Gasthof zur Eiche"
Familie Vlasaty

A-3744 Maria Dreieichen
Tel.: 02982/8251



Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Arbeitskreis-Dorferneuerung, Gemeinde Rosenburg-Mold, 3573 Rosenburg 25

Für den Inhalt verantwortlich:
Ing. A. Plank, Mitglieder des GR sowie Bürger und Freunde unserer Gemeinde.

Redaktion, Layout und Satz:
Wilibald Höbart, Ing. A.E. Plank

Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind. 10x jährlich und wird allen Haushalten der Gemeinde kostenlos zugestellt.

25 Jahre - ein Jubiläum das man feiern muss.

*25 Jahre im Dienste für die Bevölkerung,
als Bürgermeister von Rosenberg - Mold
ein Jubiläum, das zum Nachdenken anregen soll.*

Als einer der jüngsten und gleichzeitig als einer der dienstältesten Bürgermeister unseres Bundeslandes, ist unser Ing. Heribert Strommer unentwegt für "seine" Gemeinde im Einsatz. Er, für den in erster Linie der Mensch zählt, nicht sein Stand, seine Anschauungen, hat immer ein offenes Ohr für alle Belange, alle Sorgen, und hilft tatkräftig, wo immer er kann. Er, der für Viele richtungweisend und zielorientiert, Alles anpackt und zum Erfolg bringt. Er, der unverkennbar unsere Gemeinde, unsere Region, durch sein Handschrift geprägt hat, zu meinem, zu Ihrem, zu unser aller Nutzen.

Lassen Sie die letzten 25 Jahren in Ihren Gedanken Revue passieren und Sie werden auf zahlreiche Werke unseres verehrten Jubilars treffen - **Marksteine unübersehbar.**

Im April 1965 begann Ing. H. Strommer als Gemeinderat der Gemeinde Mold, seine Tätigkeit. Ab 1.1.1967, nach der ersten Zusammenlegung der Gemeinden Mold, Mörtersdorf und Zaingrub, wurde er zu Bürgermeister gewählt, und ab 1971 nach der Zusammenlegung mit Rosenberg, als Bürgermeister der Grossgemeinde Rosenberg-Mold. In dieser Funktion ist er bis heute tätig.

Aufzählung der wichtigsten Werke unseres Herrn Bürgermeisters Ing. Heribert Strommer:

- | | |
|---------|--|
| 1967-68 | Durchfahrt Mold , Kanalisation und teilweise Erneuerung der Wasserleitung, Asphaltierung der Feldwege in Mold |
| 1968 | Errichtung einer der ersten biolog. Kläranlagen in Mold, Ausbau der Strasse durch Mitter- und Oberort |
| 1972-74 | Zentrale Wasserversorgung, Tiefbrunnen in Zaingrub, Hochbehälter in Rosenberg und Mörtersdorf, sowie ein Pumpwerk für Maria Dreieichen. |
| | Bemühungen um Gründung der Gemeinde Horn Land |
| | Strassenbau: Rosenberg Richtung Horn in 2 Etappen
Strasse nach Maria Dreieichen
Brücke über den Kamp zur Burg
Brücke nach Stallegg
Staubfreimachung der Wege in Maria Dreieichen und Mörtersdorf
Initiative zur Umfahrung Mold-Mörtersdorf
Strassenbeleuchtungen |

**Freiw. Feuerwehren: Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses der
FF Zaingrub (Gesellschaftsraum)
Erweiterung des FF-Hauses Mold
Neubau des FF-Hauses Rosenberg
Rüstfahrzeug Mold
Löschfahrzeug Rosenberg
Neubau des Feuerwehrhauses der FF Mörtersdorf
Kleinlöschfahrzeug Mörtersdorf**

**Neues Buswartehäuschen in Mold (im Fernsehen positiv gezeigt)
Tennisplatz in Rosenberg
Sportplatz in Mold
Renovierung des Gemeindeamtes in Rosenberg
Renovierung der Volksschule in Rosenberg
Moderne Gemeindekanzlei mit PC-Ausrüstung
Ansiedlung von Gewerbe und Industrie (Pivonka, Knell)
Errichtung von Regenrückhaltebecken in Zaingrub und Mörtersdorf
Errichtung von Regenrückhaltebecken für die Kläranlagen Rosenberg und Mold
Kindergarten nach Breiteneich
Gründung der Volkstanzgruppe
Siedlungsgründung
Ankauf von Traktor, Anhänger, Seilwinde und Schneepflug
Ritterspiele auf der Rosenberg
Radio 4/4 in Rosenberg und Maria Dreieichen
NÖ Dorferneuerung nach Mold
Gemeinschaftshaus Mold - Dorferneuerungs-Einstiegsobjekt
Errichtung und Umbau des Kindergarten Mold
Kinderspielplatz Mold
Wappen, Gemeindefahne und Ehrenring
Marterlrestaurierung in Mold, Mörtersdorf, Zaingrub und Maria-Dreieichen
Natur ums Dorf - Baumpflanzung
Konzerte, Lesungen, Opernabende und Operettenabend in Rosenberg,
Mold und Maria-Dreieichen
Gründung des Vereins zur Förderung von Kultur im mittleren Kamptal
Gründung der Öko-Region Mold
NÖ Landesausstellung auf der Rosenberg
Chroniken
Bücher über Mold und über Rosenberg
Ausstellungen und Vernisagen in Mold und Rosenberg
Anhängerfahrverbot Ortsstrasse Mold
Radar in Mold und Mörtersdorf
Einführung der Mülltrennung in der gesamten Gemeinde
(Richtungsweisend für den gesamten Bezirk)
Abfallwirtschaftsverband des Bezirkes Horn erhält seinen Sitz in Mold**